

Freundschaft

TAGESZEITUNG der sowjetdeutschen

Bevölkerung Kasachstans

Herausgegeben von „SOZIALISTIK KASACHSTAN“

Donnerstag, 2. November 1972

7. Jahrgang • Nr. 216 (1770)

Preis 2 Kopeken

Werktätige der Industrie und der Landwirtschaft! Festigt die materiell-technische Basis der Kolchose und Sowchose! Beschleunigt das Tempo der Elektrifizierung, der Komplexmechanisierung und der Chemisierung der landwirtschaftlichen Produktion, der Bodenmelioration!

(Aus den Losungen des ZK der KPDSU)

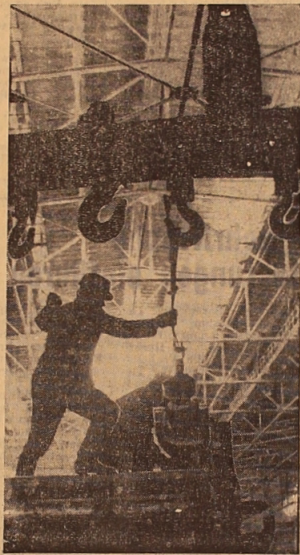
Am Stoßbau Kasachstans



Vertreter aller Republiken unseres Landes arbeiten am Bau der Kasachstaner Magnitka — dem Karagandaer Hüftenkombinat. Hier wird das Walzwerk 1700 für Kaltwalzen gebaut.

UNSERE BILDER: 1. Die Erbauer des Walzwerks 1700, Montagearbeiter des Trusts „Kasstalkonstruzia“ Juri Bobylew, Rom No-gai und Valeri Pokryschkin.
2. Montage der Ausrüstungen für die Blechwalzabteilung der ersten Baufolge des Walzwerks 1700.

Fotos: B. Saweljew



Grußbotschaft an Houari Boumedienne

Anlässlich des Nationalfeiertages Algeriens — des 18. Jahrestages der Revolution — haben die führenden Persönlichkeiten der Sowjetunion Houari Boumedienne, dem Vorsitzenden des Revolutionsrates und des Ministerrates der Demokratischen Volksrepublik Algerien, herzlichste Grüße übermittelt.

In dem Telegramm L. I. Breschnevs, N. V. Podgornys und A. N. Kosygin heißt es: „Das algerische Volk, das durch langen revolutionären Kampf seine nationale Befreiung errungen und den Weg einer selbständigen nationalen Entwicklung beschritten hat, hat beim Aufbau der nationalen Wirtschaft und bei der Hebung der Kultur großartige Erfolge erzielt, vollzogene soziale Umgestaltungen.“

Die Sowjetmenschchen freuen sich aufrichtig über diese Erfolge des revolutionären Algeriens und schätzen die große Rolle, die die Demokratische Volksrepublik Algerien im Kampf der arabischen und afrikanischen Völker gegen die Kräfte der Aggression und des Imperialismus, für eine wirkliche politische, wirtschaftliche und soziale Befreiung spielt, hoch ein.“

(TASS)

Abrüstung liegt im Bereich des Möglichen

NEW YORK. (TASS). Der erste politische Ausschuss der UNO-Vollversammlung erörtert neben dem sowjetischen Vorschlag zur Einberufung einer Weltabrüstungskonferenz einen breiten Komplex von Fragen, die mit dem Abrüstungsproblem generell zusammenhängen. Dazu gehören das Verbot aller Kernwaffenversuche, die Einstellung der Produktion und des Einsatzes chemischer Waffen und die Schaffung von atomwaffenfreien Zonen.

Der Delegierte Brasiliens, S. Frazao, sagte daß die UNO-Vollversammlung bei der Erörterung von Abrüstungsproblemen, einschließlich der Frage nach der Einberufung einer Weltabrüstungskonferenz, als neue Elemente sowohl die in letzter Zeit abgeschlossenen bilateralen Abkommen als auch die positiven Ergebnisse der multilateralen Verhandlungen im Rahmen des Abrüstungsausschusses berücksichtigen müsse.

Die reale Möglichkeit und Notwendigkeit der Verwirklichung des Prinzips der friedlichen Koexistenz, das durch die Sowjetunion und die anderen sozialistischen Ländern konsequent verfolgt wird.

Der Delegierte der UdSSR, A. A. Rostschin, erläuterte die Haltung der sowjetischen Delegation und stellte fest, die Entwicklung der gegenwärtigen internationalen Situation bestätige die realistische Möglichkeit und Notwendigkeit der Verwirklichung des Prinzips der friedlichen Koexistenz, das durch die Sowjetunion und die anderen sozialistischen Ländern konsequent verfolgt wird.

Die Sowjetunion habe dem Verbot des Einsatzes von Kernwaffen stets vorrangige Bedeutung beimessen. Eben deshalb habe die sowjetische Delegation die Frage der Nichtanwendung von Gewalt in den internationalen Beziehungen und des immerwährenden Verbots von Kernwaffen dieser Art zur Vollversammlung zur Diskussion gestellt.

Die Einstellung des Weltfriedens und die Abrüstung seien eine reale und äußerst notwendige Angelegenheit, erklärte abschließend A. A. Rostschin. Die Sowjetunion setze sich für Übereinkünfte über die Begrenzung des Wettbewerbs und über die Abrüstung ein, die dem Prinzip der gleichen Sicherheit von Staaten entsprechen und kleineren einseitige Vorteile einräumen würden. Ausgehend von dieser Zielstellung, werde sich die sowjetische Seite gemeinsam mit anderen Teilnehmern an den Abrüstungsverhandlungen um Lösungswege bemühen, die zur Eindämmung und Einstellung des Wettbewerbs und zur allgemeinen vollständigen Abrüstung führen.

Bannerträger des Wettbewerbs

Nach den Ergebnissen des sozialistischen Unionswettbewerbs für das dritte Quartal wurden die Roten Wanderfahnen des Ministerrats der UdSSR und des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften den Kollektiven des Alma-Atar Wohnungsbaukombinats, der Produktions-Autotransportverwaltung des „Glawalma-atstrol“, der Trusts „Kawolod-traktorstrol“, „Stroimechanisazi-ja“, „Glawwestokstrol“, „Dshambulchinstrol“ und „Karatauchinstrol“ zugesprochen. Die Wanderfahnen des Ministerrats für den Bau von Schwerindustrie-

betrieben der UdSSR und des ZK der Gewerkschaft der Arbeiter des Bauwesens und der Industriebaumaterialien wurden den Kollektiven des Trusts „Altaiswinezstrol“, der Bauverwaltung „Textilpromstrol“ des Trusts „Kustanalstrol“ und der Bauverwaltung „Promstrol“ des Trusts „Aktjubstrol“ zuerkannt.

Die besten Ergebnisse im Republikwettbewerb erzielten die Kollektive der Bau-Montageverwaltung Nr. 15 des Trusts „Ar-maatschilstrol“ der Bauverwaltung „Ordelpromstrol“ des Trusts „Glawpawlodarstrol“, der Verwaltung der mechanisierten Arbeiten

des Glawjubstrol, der Produktions-Autotransportverwaltung des Glawzelpromstrols. Ihnen wurden die Wanderfahnen des Ministerrats der Kasachischen SSR und des Republikgewerkschaftsrats zugesprochen.

Für Erfolge im Bau der Kasachstaner Magnitka wurde dem Kollektiv der Bauverwaltung „Sawodstrol“ des Trusts „Kasmetallurgstrol“ die Rote Wanderfahne des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans, des Ministerrats der Republik und des Republikgewerkschaftsrats zuerkannt.

(KasTAG)

Röntgenanlage mit Gütezeichen

AKTJUBINSK. (KasTAG). Das staatliche Gütezeichen wurde der medizinischen diagnostischen Röntgenanlage 8L-3 zugesprochen, die von dem Werk „Aktjubrentgen“ produziert wird. Sie wiegt 30 Kilogramm, wird in zwei Varianten gefertigt — als fahrbar auf weichen Reifen und als auseinander-nehmbar. Letztere kann man in zwei Koffern verpacken, ist handlich für die Nutzung durch das Sanitätsflugwesen.

An der Errichtung der elektrischen Fernleitung durch die Kasachstaner Steppe beteiligen sich gegenwärtig Gruppen von Fachleuten und Arbeitern aus Sibirien, dem Ural und dem Wolgagebiet.

(TASS)

Erster im Gebiet

In der Stadt Jessil, dem Zentrum einer der größten Getreideerzeugnisse im Lande, begann das neue Kernzementbetonwerk Erzeugnisse zu liefern. Das ist der erste Betrieb des Ministeriums für Baumineralienindustrie im Gebiet Turgal. Das Werk ist vollständig mechanisiert. Im nächsten Jahr wird hier die Produktion von Bauteilen für Wohnhäuser gemindert werden.

Die Inbetriebnahme des Werks ist für das junge Gebiet von großer Bedeutung. Die Sowchose des Rayons Jessil und anderer Rayons haben heuer eine reiche Ernte geerntet und eingebracht sowie die Verpflichtungen im Getreideverkauf an den Staat überboten. Die Milliongewinne der Wirtschaften ermöglichen es, den Wohnungs-, Produktions-, sowie Kultur-Sozialbau zu erweitern. Die Nachfrage nach Baustoffen wächst, und eigen befruchtlichen Teil davon wird der neue Betrieb liefern.

(KasTAG)

Elektrische Fernleitung in der Steppe

Die Staatliche Kommission hat die 65-Kilometer-Stromleitung Priosjornoje-Salsan, die im Gebiet Ostkasachstan gelegt wurde, in Nutzung genommen. Mit Hilfe der 110-Kilowatt-Energiebrücke wurde das ausgedehnte Salsan-Tal an das vereinigte Energiesystem Nord- und Ostkasachstans angeschlossen.

Es ist geplant, im neunten Planjahr führt in der Republik über 100 000 Kilometer ländlicher elektrischer Fernleitungen zu bauen. Sie gewährleisten die Energieausstattung der landwirtschaftlichen Produktion zu verdoppeln.

An der Errichtung der elektrischen Fernleitung durch die Kasachstaner Steppe beteiligen sich gegenwärtig Gruppen von Fachleuten und Arbeitern aus Sibirien, dem Ural und dem Wolgagebiet.

Der elektrische Fernleitungen zu bauen. Sie gewährleisten die Energieausstattung der landwirtschaftlichen Produktion zu verdoppeln.

Welttreffen der werktätigen Jugend

Der Vorsitzende des Komitees der Jugendorganisationen der UdSSR, Gennadi Janajew, gab der Zuversicht Ausdruck, daß das Welttreffen der werktätigen Jugend in Moskau zum Jahres-schluss der jungen Generation im Kampf für Frieden, sozialen Fortschritt und die internationale Entspannung beitragen wird.

Auf einer Pressekonferenz, die am 31. Oktober in Moskau stattfand, informierte Gennadi Janajew über das Welttreffen der Jugend, für das schon mehrere ausländische Abordnungen angeleitet sind. An dem internationalen Forum beteiligen sich Vertreter von 112 Ländern Asiens, Afrikas, Lateinamerikas und Europas.

Vor der Konferenz, die unter dem Motto „Werkstätige Jugend in der modernen Gesellschaft“ — ihr Kampf für ihre Rechte, sozialen Fortschritt und Frieden“ steht, und am 10. November beginnt, werden die Gäste eine Studienreise durch die UdSSR unternehmen und sich mit den Erziehungseinrichtungen der Unionsrepubliken auf dem Gebiet der Kultur, Wirtschaft und Bildung vertraut machen.

G. Janajew teilte mit, daß die 500 Teilnehmer des Forums aktuelle Probleme des Kampfes der werktätigen Jugend für ihre sozialen und ökonomischen Rechte erörtern werden. Sie werden Erfahrungen der Arbeit zur Festigung der Einheit der jungen Generation im Kampf für Frieden, sozialen Fortschritt und in-

ternationale Sicherheit austauschen.

Die Teilnehmer des Treffens, das bis zum 15. November dauern wird, werden nicht nur Plenarsitzungen abhalten. Sie werden das Leben der Sowjetjugend kennenlernen und Industriebetriebe, Kollektivwirtschaften und Forschungseinrichtungen besuchen. Vorgesehen sind Solidaritätsgegenleistungen für die Völker, die ihre Unabhängigkeit verteidigen.

Gennadi Janajew verleiht seiner Zuversicht Ausdruck, daß das Moskauer Treffen eine wichtige Etappe der Vorbereitungen zu den 10. Weltfestspielen der Jugend und Studenten (im nächsten Sommer in der DDR) bilden wird.

(TASS)

Den großen Akyns gewidmet

Wie ein Fest der Freundschaft und Brüderlichkeit verließen in diesem Jahr in Kasachstan die Feierlichkeiten, gewidmet dem 125. Geburtstag des großen kasachischen Akyns Dshambaj Dshabajew. Auch jetzt noch klingt mit großer Kraft die unsterbliche Stimme des vortrefflichen Sängers, der die von W. I. Lenin gegründete Partei der Kommunisten, dem unverbrüchlichen Band der UdSSR, Einheit und Geschlossenheit der Menschen aller Nationalitäten rühmt.

In makranen, geistvollsten Worten über den Giganten der kasachischen Sowjetpoesie sprachen im vergangenen Sommer in Alma-Ata zusammen mit den Vertretern Kasachstans und anderer Sowjetrepubliken die Moskauer Schriftsteller und Wissenschaftler. Am 31. Oktober fanden in der Hauptstadt unserer Heimat Jubiläumskonzerte zu Ehren Dshambaj Dshabajew statt. Auf dem großen Akyn gewidmeten Abend, der im Säulensaal des Unionshauses eröffnet wurde, sprachen Literaturschaffende der Russischen Föderation, der Ukraine, anderer Sowjetrepubliken.

Daneben boten das Kurmangazy-Orchester für Volksinstrumente, das „Junge Ballett Alma-Atas“ und andere Kunstkollektive ein Konzert dar.

Der große Akyn Dshambajew war ein Dichter mit besonderer Liebe und Achtung.

N. J. Morosow zerschneidete das Band. Das weiße Tuch fiel nieder... und vor den Blicken der Versammelten entstand die erhabene Gestalt aus grauem Granit. Abai steht mit einem Buch in der Hand in Gedanken versunken. Die Autoren des Monuments sind der Moskauer Bildhauer D. G. Elbakidse, der Architekt A. N. Schingarew. Sehr warm sprachen auf der Kundgebung über Abai der Held der sozialistischen Arbeit, Ministerin der Drehleinen des Zementbetriebs, M. Bejsemanjewa, der Schriftsteller A. Nurgussow, die Studentin der pädagogischen Hochschule L. Charlionowa, der Erste Sekretär des Abai-Rayonpartei-Komitees Ch. Matajew, der Stellvertretende Kulturminister der Kasachischen SSR, U. Sadykowa.

Die Werktätigen der Stadt legten Blumen — am Abai-Denkmal nieder.

(KasTAG)

Volkmassen hat die Regierung Indiens am 31. Oktober verfügt, 46 Privatfabriken unter Staatskontrolle zu stellen.

WESTERLICH. Ein turnusmäßiges Treffen der Botschafter der UdSSR, der USA, Frankreichs und Großbritanniens fand am 31. Oktober in Westberlin im Gebäude des früheren Kontrollrats statt.

Aus einem Briefwechsel des Treffens verbrieflichen Kommissar hervor, daß die Botschafter ihren Meinungsaustausch über alle Seiten interessierende Fragen fortgesetzt haben. Das Treffen verlief in einer sachlichen Atmosphäre.

MONTEVIDEO. Die Grundschullehrer Uruguay sind in einen Generalstreik getreten. Sie fordern Verbesserung der Arbeitsbedingungen, Gehaltserhöhung und zusätzliche Mittel für das Bildungswesen.

NEU-DELHI. Gemäß dem vorgezeichneten Programm umfassender sozialer und ökonomischer Umgestaltungen im Interesse der

gehören, unter direkter Förderung des Athener Regimes den Rücktritt von Präsident Makarios, der Kurs auf ein völlig unabhängiges und territorial integrires Zypern steuert. Mit dem Ziel, die Realisierung dieser Politik zu verhindern, er suchen die Bischöfe den Präsidenten unter dem Vorwand, es sei nicht zulässig, daß die höchste staatliche und geistliche Macht in einer Hand liege, seines Postens zu entheben.

BEIRUT. Libanon werde auch weiterhin auf den Abzug der israelischen Truppen von den besetzten arabischen Gebieten und auf die Gewährleistung der legitimen Rechte des arabischen Volkes Palästinas hinwirken, erklärte der libanesische Außenminister Khalil Abu Hamad.

Vor dem außerparlamentarischen Parliamentsausschuß warnte der Minister vor neuen Aggressionsakten Israels gegen die Libanesische Republik.

KHALIL ABU HAMAD rief die arabischen Länder zur Ausarbeitung eines umfassenden gemeinsamen Aktionsplans für die Abwehr des Aggressors auf.

NIKOSIA. Der Präsident Zyprer Erzbischof Makarios hat die Forderung der zyprischen Bischöfe, eine außerordentliche Sitzung des Synods einzuberufen abgelehnt.

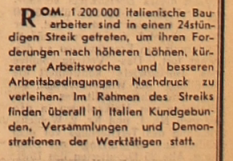
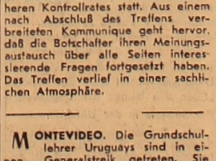
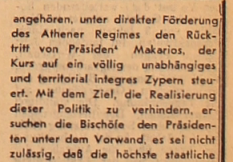
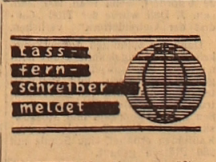
Schon seit geraumer Zeit fordern diese Bischöfe, die dem Synod

gehören, unter direkter Förderung des Athener Regimes den Rücktritt von Präsident Makarios, der Kurs auf ein völlig unabhängiges und territorial integrires Zypern steuert. Mit dem Ziel, die Realisierung dieser Politik zu verhindern, er suchen die Bischöfe den Präsidenten unter dem Vorwand, es sei nicht zulässig, daß die höchste staatliche und geistliche Macht in einer Hand liege, seines Postens zu entheben.

ROM. 1 200 000 italienische Bauarbeiter sind in einen 24stündigen Streik getreten, um ihren Forderungen nach höheren Löhnen, kürzer Arbeitswoche und besseren Arbeitsbedingungen Nachdruck zu verleihen. Im Rahmen des Streiks finden überall in Italien Kundgebungen, Versammlungen und Demonstrationen der Werktätigen statt.

NIOSIA. Der Präsident Zyprer Erzbischof Makarios hat die Forderung der zyprischen Bischöfe, eine außerordentliche Sitzung des Synods einzuberufen abgelehnt.

Schon seit geraumer Zeit fordern diese Bischöfe, die dem Synod



Menschen der neuen sozialistischen Welt

Mit der Erweiterung und Komplizierung der Aufgaben des kommunistischen Aufbaus wachsen die Rolle und die Bedeutung der Erziehungsarbeit der Parteioorganisationen. Die Formierung der kommunistischen Weltanschauung ist mit der Überwindung der Oberstrebungen der Vergangenheit im Bewusstsein und im Benehmen der Menschen, mit dem unversöhnlichen Kampf gegen die bürgerliche Ideologie verbunden. Um die marxistisch-leninistische Weltanschauung zu verbreiten, müssen wir die Grundlagen der gesellschaftlichen und Naturwissenschaften ausbilden, sie in die Rechte der wissenschaftstheoretischen Anschauungen einbeziehen, sie an der Überwindung, die als allgemeine Kulturmuster der Bevölkerung zu haben, muss das Wissen des Marxismus-Leninismus in feste ideologische Überzeugungen verwandelt werden.

W. I. Lenin betonte mehrmals, dass der Kommunismus zu erringen nicht bedeutet, seine Anfangsgründe einzurücken. Es ist notwendig, dass die Weltanschauung des Menschen, seine Beherrschung der Revolutionslehre, sein alltägliches Benehmen und vor allem seine Einstellung zur Arbeit als zu einem inneren Bedürfnis bestimme.

In unserem Lande ist es eine moralische Atmosphäre geschaffen, die ein sorgsam, achtungsvolles Verhalten zum Menschen in der Arbeit, im Alltag, Ehrlichkeit, hohe Ansprüche sich und den anderen gegenüber, Vertrauen mit hohem Verantwortungsföhl verbunden, echte Kameradschaftlichkeit bewirkt.

Die Kämpfe unserer Partei sagte I. I. Breschnew am 22. XXIV. Parteitag, „liegt im Idealisieren in der Aktivität und Selbstlosigkeit ihrer Mitglieder. Gegenwärtig führt unsere Partei das Volk zur Lösung großer schöpferischer Aufgaben, ihre moralische Autorität wird um so höher sein, je höher die ideologischen und moralischen Eigenschaften der Parteimitglieder sein.“

Die Formierung des neuen Menschen ist ein komplizierter Prozess. Beim Sozialismus nähert die Vormachtstellung des gesellschaftlichen Eigentums an Produktionsmitteln und die gemeinsame Arbeit der Menschen gegen die individuellen Egoismen zur Entwicklung und Festigung ihrer kollektivistischen Gesinnung.

Indem der Sozialismus dem Arbeitsmenschen die Produktion, alle Errungenschaften der Kultur in den Dienst gestellt und die Aktivitäten der Massen in riesigen Maßstäben erweckt, ruft er ein niegekauftenes Wachstum der materiellen und geistigen Ansprüche hervor.

Man darf auch nicht vergessen, dass die kommunistische Erziehung der Werktätigen unter den Verhältnissen des scharfen ideologischen Kampfes zwischen Kapitalismus und Sozialismus erfolgt. Der ganze riesige Apparat der antkommunistischen Propaganda zielt gegenwärtig auf den Versuch ab, die sozialistische Gesellschaft von innen zu spalten. Unter diesen Verhältnissen muss der Kampf gegen die bürgerliche und revisionistische Ideologie, gegen die Übergriffe des Kapitalismus zierigster und kompliziert sein. In der Beschluss des XXIV. Parteitags der KPdSU lenkt man das Augenmerk auf die Notwendigkeit der konsequenten Einhaltung der Klassensolidarität in Fragen der Erziehung, der exakten und klaren ideologischen Positionen, der weiteren Erhöhung der revolutionären Wachsamkeit.

Um diese komplizierte Aufgabe zu erfüllen, müssen die entsprechenden materiell-technischen Vorbedingungen für die Änderung des Charakters und des Inhalts der Arbeit geschaffen werden, müssen

in ihr schöpferische Grundlagen entwickelt und ihre Anziehungen kräftiger werden.

Die Erziehung des neuen Menschen ist die nötige Vorbedingung für die Schaffung der materiell-technischen Basis des Kommunismus und die Formulierung der kommunistischen gesellschaftlichen Beziehungen, die Haupttätigkeit in der Erziehung des Menschen ist die Arbeit zum Wohl der Gesellschaft.

Es gibt keine sozialistische Demokratie ohne Organisiertheit, keine Freiheit der Persönlichkeit ohne ihre Verantwortung. Die Gesellschaft fördert von jedem Staatsbürger die strikte Einhaltung der Gesetze und Prinzipien des sozialistischen Gemeinschaftslebens, die musterhafte Erfüllung ihrer Pflichten, Erhöhung des Verantwortungsföhl für die aufgetragene Sache.

Die kommunistische Einstellung zur Arbeit bildet sich im Prozess der Aneignung der kommunistischen Weltanschauung, im Gang der moralischen und ästhetischen Erziehung heraus. Anderserseits formiert sich in der Arbeit die politische, moralische, ästhetische, volkliche sich eigentlich der vielseitige Prozess der Formierung des kommunistischen Bewusstseins der Persönlichkeit. All seine Seiten sind, wie W. I. Lenin betonte, eng miteinander verbunden.

Die schöpferische Aktivität der Werktätigen tritt in der weitgehenden Entwicklung des sozialistischen Wettbewerbs, in der Bewegung für kommunistische Arbeit, in den Initiativen, im Wachstum der Zahl der Erfinder und Rationalisatoren zutage. Das Wachstum des kommunistischen Bewusstseins der Werktätigen ist untrennbar mit ihrer Bildungsebene und ihrer Kultur. Die KPdSU sorgt ständig um die Hebung des allgemeinen Bildungsanspruchs der Bevölkerung. In der UdSSR haben sich 75 Prozent der Stadtbevölkerung und die Hälfte der Dorfbewohner Mittel- und Hochschulbildung erhalten. Die Partei hat die Aufgabe gestellt, im neuen Planjahr die allgemeine Mittelschulbildung der Jugend einzuführen. In dieser Zeit wird man etwa 9 Millionen Fachleute mit mittlerer, Fach- und Hochschulbildung vorbereiten, ebensoviel werden vom System der technischen Erziehung herkommen.

Die internationale Erziehung ist eine der Hauptaufgaben der Partei in der Formierung der geistigen Gestalt des neuen Menschen. Die Verstärkung der Erziehung der Werktätigen im Geiste des sozialistischen Internationalismus und Patriotismus, der UdSSR und anderer sozialistischen Länder wird ebenfalls von der Notwendigkeit des Kampfes gegen den Imperialismus diktiert.

Das Ziel der gesamten ideologisch-politischen Arbeit ist die Mobilisierung der Werktätigen zur Schaffung der materiell-technischen Basis des Kommunismus, die Formierung der kommunistischen gesellschaftlichen Beziehungen und die Erziehung des neuen Menschen. Je höher das Bewusstsein der Sowjetmenschen, desto erfolgreicher wird der Unterschied zwischen Stadt und Land, zwischen der körperlichen und der geistigen Arbeit, zwischen den Klassen der Produktion und der Verwaltung, zwischen dem Hinbewachsen der sozialistischen Staatlichkeit in die kommunistische gesellschaftliche Selbstverwaltung verlaufen.

A. BISHANOW,
Dozent der Alma-Atar Parteihochschule, Kandidat der Gesellschaftswissenschaften

Gemeinsam beraten

Ein gewöhnliches Notizbuch. Ein solches hat wahrscheinlich ein jeder Parteisekretär, Seine Seiten sind voll Zahlen, Fakten, Namen und Notizen.

„Chroniken in Miniatur“ — scherzhaft Sekretär der Parteioorganisation des Uralsker Betriebs für Bau- und Montageausrüstung, Michail Pawlowitsch Asarow. Und auch schon ernst: „Doch ohne dies kommt man nicht aus. Ist doch unsereiner Agitator, Meister zum Anleiten des Betriebs.“

Lesen man die großen Zellen der „Chronik“, so glaubt man den angestrengten Rhythmus des Arbeiterkollektivs zu spüren, sich selbst am vielfältigen Leben der Parteioorganisation zu beteiligen. Einige klängen ernst, wie ein Befehl: „Wir wurden beauftragt, 25 Anlagen für die Kolonierung des Süds herzustellen. Dazu haben wir noch den September. Mit den Arbeitern beraten.“

Immer, wenn die Lösung einer komplizierten Frage bevorsteht, beraten sich die Parteimitglieder mit dem Arbeiterkollektiv. Und nicht der Form wegen, sondern um die Möglichkeiten zu berechnen, die beste Variante zu finden. So war es auch diesmal. Alle versammelten sich nach der Schicht. Man hörte sich eine Information an über die Schlichtung in der Wirtschaft des Betriebs. Sie beschlossen einstimmig: helfen. Auf Initiative der Schweizerbrigade mit Jur Kusnezow an der Spitze trat die Betriebsbelegschaft eine Monatswacht zu Ehren des Bundes Siegel und Hammer an.

Ohne das Tempo in der Erzeugung der Hauptproduktion (Metallkonstruktionen, Rohrpacker, Ersatzteile für Wegebaumaschinen) herabzusetzen, begann das Werk die Vorbereitung auf die Herstellung von Anlagen für Strohkonzinierung.

Ein jeder Arbeiter, eine jede Halle betrachtete es als Ehre, an der Erfüllung des Auftrags der Tierzucht teilzunehmen. Man ermittelte Reserven. Und es gab Parteisekretäre. In neun Monaten überstieg die Einsparung von Metall in der technischen Abteilung 30 Tonnen.

Alljährlich wird im Werk ein Plan von Einsparungsmaßnahmen erarbeitet. Ingenieure und Arbeiter helfen aktiv bei seiner Erfüllung. Als wertvoll erwiesen sich die Rationalisierungsvorschläge von Grigor Pototschewski und Dmitri Gladkow. Aus dem eingesparten Metall stellten man Anlagen für die Viehhalm Sarsit

Die Arbeit wurde nach einem exakten Zeitplan geführt. Jeden Tag berichtete man dem Mitglied des

Parteibüros, dem Betriebsdirektor K. J. Kashtan, über die Erfüllung des Auftrags für das Dorf.

Der Arbeitstag des Sekretärs der Parteioorganisation (auch Leiter der Abteilung technische Kontrolle) begann mit einem Rundgang durch die Stöblabellungen. Gerade zu jener Zeit erschienen in seinem Notizbuch die Zeilen: „Der Zeitung über den Fahrer Toksaki Ammagambelow, die Formerin Nina Barsukowa und den Schweizer Jagali Bajakuschew berichten.“

Es geschah so, dass die Konstrukteure und Technologen den Entwurf der Anlage für Strohkonzinierung bedeutend früher als vorgesehen war, erarbeitet hatten. Doch die für die Herstellung des Körpers bestimmten Stahlplatten waren noch nicht angekommen. Um das hohe Tempo nicht herabzusetzen, schickte das Werk einen Kraftwagen. Am Lenkrad der kommunistischen Totskai Almagambelow, Mehrere Fahrten machte er nach Akjubinsk zum Zentrallager. Nach Uralski kam die Fracht rechtzeitig.

Aufs 15.—24ste stiegerten alle Arbeiter, die an der Erfüllung des dringenden Auftrags beschäftigt waren, die Arbeitsproduktivität. Der Enthusiasmus der Menschen plus Meisterschaft brachten Früchte. Darüber lesen wir in den „Chroniken“ der Parteioorganisation folgendes: „Ein Monat ist verlaufen. Heute wurde die letzte Anlage hergestellt. Auf der nächsten Versammlung der Parteimitglieder im Januar für das Dorf erfüllt wird.“

Den Stämmern sind die Sorgen der Tierzucht nah und verständlich. Die Arbeiter des Werks sind schon lange mit den Werktätigen des Sowchos „Xroschtschik“ befreundet. Diese Freundschaft widerspiegelt sich im Fünfjahrplan der Hilfe für den Sowchos, der auf der allgemeinen Werkversammlung bestätigt wurde. Einen wichtigen Abschnitt hält das Parteibüro über die Erfüllung der vorgemerkten Maßnahmen zu informieren.

M. P. Asarow hat worüber zu berichten. Die Arbeiter montierten im Palenosowchos eine Melkanlage. Es wurde ein Futterfahle, mechanisierten fünf Viehhäule. Das Werk schickte ständig seine Leute zur Aussaat, Futterbeschaffung und Ernte. Es wurden Sport- und Kulturbestimmungen hergestellt. Die Landschaftler besuchten das Werk und nicht nur aus dem Palenosowchos kommen sie gelahnen. Nach solch einem Besuch schrieb Michail Pawlowitsch in sein Notizbuch: „Es waren Vertreter des Rayons Selenowski da, bedankten sich für die Arbeit, sagten, daß das Werk für immer im Dorf angemeldet ist. Das ist uns angenehm.“

(KasTAG)

Kampffähigkeit der Parteigruppen

BURNOJE, Gebiet Dshambul, (KasTAG). Das Büro des Rayonparteikomites Dshuwalli billigte die Parteigruppen der Parteigruppen der Mittelschicht des Sowchos „Krenewski“, die vom kommunisten B. Kadyrowev geleitet wird. Alle acht Kommunisten der Gruppe sind Bestarbeiter der Produktion, beteiligen sich aktiv an gesellschaftlichen Leben. Die Melkerin K. Kopschassarowa ist Politinformator, S. Kassymowa und A. Krikajka sind Agitatoren.

I. Bekursajew ist gesellschaftlicher Zeitungsverleiher.

Die Parteigruppe leitet sachkundigen sozialistischen Wettbewerbs in Milchherd und verkauft an den Staat hat die Farm schon im September die Jahresaufgabe erfüllt. Hier besteht eine Atmosphäre der Unuldamskeit den Disziplinieren gegenüber geschaffen. In jedem Vergehen wird auf der allgemeinen Versammlung besprochen.

Eine bedeutende Arbeit leistet das Rayonparteikomite in der Steuerung der Kampffähigkeit der Parteigruppen, die in den Produktionsbrigaden, Farmen, in Baubetrieben, in den Bauabschnitten gegründet wurden. Auf einer Versammlung der Parteigruppenorganisation referierte der Sekretär des Rayonparteikomites D. Shigalun vom Thema „Die Parteigruppen im Kampf für die Verwirklichung der Beschlüsse des XXIV. Parteitags“. Die Parteigruppenorganisatoren tauschten Erfahrungen aus.

Sowjets aktivieren ihre Arbeit

Seit dem Erscheinen des Beschlusses des ZK der KPdSU „Über Verbesserung der Arbeit der Dorfsiedlungswjets der Werktätigen und anderer Beschlüsse, bauen die Dorfsowjets die Organisations-Massenarbeit besser aus, führen sie die Tagungen und Sitzungen der Vollratskomitees regelmäßig durch, besprechen die Dorfsowjets durch die ständigen Kommissionen, Deputiertengruppen, Fachleute verschiedene Zweige der Wirtschaft und Kultur. Das aktiv wirkt sich auf die Lösung der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Aufgaben aus.“

So haben die Dorfsowjets Kasanowa und Peromajka, Dorfsowjets Urtimka und Keneski, Rayon Zelograd, und andere Dorfsowjets durch Entfaltung des sozialistischen Wettbewerbs zu über 80, Dorfsowjets der UdSSR die übernommenen Verpflichtungen erfolgreich erfüllt.

Der Kamerakor Dorfsowjet der Werktätigenpulten, Vorsitzende A. S. Kalnowskaja, schreitet in der Vorhut der weitestenden Sowjets des Gebiets, arbeitet im Verlaufe von 3 Jahren nach einem Perspektivplan, im laufenden Jahr kamnen Fragen der Wirtschaft, Durchführung der Agrarkampagne, Verbesserung der Bildung der sozialistischen Gesetzgebung, auf die Tagesordnung. Die ständigen Kommissionen, Deputiertengruppen erfüllen die Pflichten bei der Arbeit. An der Vorbereitung der Frage über die Aufgaben der Deputierten bei der Erberlegung wird beteiligt, die Mitglieder der ständigen Kommission für Landwirtschaft, Vorsitzender G. I. Wagner, aktiv. Im Resultat der Tätigkeit dieses Dorfsowjets verteilte der Thälmann-Kolchos über 5000 Tonnen Getreide an den Staat. Der Kolchos setzt die überplanmäßige Lieferung von Erzeugnissen den Staat frei. Das Vollratskomitee des Dorfsowjets kontrolliert die Erfüllung der Wähleraufträge. Eine nicht schlechtere ist das Einbauen von Melkanlagen in den Farmen Nr. 1 und Nr. 2, Wohnerichtung des Territoriums vor dem Kulturhaus, Begründung der Siedlung, alle 25 Deputierten des Dorfsowjets legen Rechenschaft über ihre Arbeit vor den Wählern ab, die Mitglieder des Dorfsowjets, Wolgodonowa, Rayon Wischnjowka, Vorsitzender M. F. Dudkin, befindet sich ständig die Sphäre des Gesundheitsschutzes. Die Deputier-

te des Dorfsowjets, Vorsitzende der ständigen Kommission W. F. Tynnowa, bekundete große Sorge um die Menschen um seine Gesundheit. Dank der Fürsorge der ständigen Kommission und der Mediziner verringerten sich die Krankheitsfälle der Ackerbauern und Farmarbeiter. Auf dem Territorium dieses Dorfsowjets wurden neue, moderne Bräuche und Sitten eingeführt: feierliche Registrierung der Neugeborenen, Eheschließung, feierliches Geleit der Jugendlichen in den Armeedienst. In Wolgodonowa ehrt man das Andenken der kühnen Söhne und Töchter des Vaterländischen Krieges ihrer Leber opfer. Der Dorfsowjet bewilligte 2 500 Rubel für den Bau eines Kaminofens, Reparaturarbeiten, die Vollversammlung der Einwohner von Wolgodonowa gebaut wird.

Solche Vollversammlungen werden in allen Dorfsowjets des Gebiets praktiziert. Auf ihnen werden verschiedene Fragen des Lebens, Erlasse des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR usw. erörtert.

Die Deputiertengruppen- und -postulisten des Dorf- und Siedlungswjets große Hilfe bei der Arbeit.

Im Dorf Ultagan, Dorfsowjet Niskolski, Rayon Makinsk, leistet die Deputiertengruppe Vorsitzende des Mechanisators K. Jerschow große Arbeit. Die Gruppe zählt 4 Deputierte, und in der Erberleidergruppe vertritt sie 3 Aktivisten. Ihre Arbeit herangezogen. Am Vorabend der Erberlegung fand eine Sitzung der Gruppe statt, wurden die Aufgaben der ständigen Kommission für Fahrzeugbau, entdeckte sie, daß 4 Kraftwagen mit schlecht verichteter Karosserie und ohne Pläne gefertigt werden. Stattdessen wurden reparierte die Karosserien und versorgte sie mit Plänen.

Vor kurzen verabschiedete der Oberste Sowjet der UdSSR das Gesetz über den Status der Deputierten. Darin sind die Rechte und Pflichten, die Befugnisse der Vertreter des Volkes bestimmt.

Mit hohem Verantwortungsföhl verhält sich die Deputierte des Zentralkomitees der Ständigen Kommission, Mitglied der ständigen Kommission, Chelrazet des ersten städtischen Krankenhauses, W. M. Alwasowa, zu ihren Deputiertenpflichten. Sie ist regelmäßig mit ihren Wählern, behandelt rechtzeitig die zahlreichen Beschwerden der Bürger und stellt eine große Arbeit zu Erfül-

lung der Wähleraufträge. Das Resultat des neuen Ständesamts in der Stadt, der Bau eines Lebensmittelgeschäfts und eines Bücherladens.

Die meisten Deputierten sind Bestarbeiter der Produktion, Aktivisten der kommunistischen Arbeit, die diesen hohen Titel in Ehren rechtfertigen. Die Deputierten des Dorfsowjets der Ständigen Kommission W. A. Kalnowskaja, R. Imanowa hat in diesem Jahr schon 2 000 Kiloe Milch für den Staat geliefert. Die Verpflichtung 2 150, Vorbildlich arbeiten während der Getreideernte die Deputierten T. Imanow, N. F. Tarsanenko aus dem Rayon Jermenau. Mit einer Stöckerei würdigten die Landwirte der Brigade des Deputierten des Obersten Sowjets der UdSSR, W. A. Akalenkow. Die Dorfsozialisten des Rayon Krasnosnamenski, das Jubiläumjahr. Die Werktätigen dieser Brigade haben in 15 Arbeitstagen das Getreide von 4 364 Hektar abgeerntet und 14 Zentner Getreide Hektar gedroschen.

Mit voller Hingabe arbeiten die Fahrer in den Tagen des Gedrehts um das Getreide. Mit persönlichem Begehr, die Deputierten der Brigade der Fahrer, Deputierter des Dorfsowjets, Jakob Dell, seinen Kollegen voran, insprizierte sie zu Großtaten bei der Getreidetransportierung. Der Initiative des Fahrers S. Batjan folgend, hat er mit seinem Wagen GAS-52 über 1 200 Tonnen Getreide befördert beim Plan 900 Tonnen. J. Dell wurde der Titel „Garist der Getreidefront“ verliehen.

Dank der ständigen Aufmerksamkeit des Vollratskomitees des Zelograd Stadtsojets, der ständigen Kommissionen und Deputierten wurden im Gebietszentrum auf Wählerauftrag die Straßen „Lassowskaja und Moskowskaja“ in der Stadt Zhetysay beschildert. Die neuen Kaulfäden eröffnet, eine Schule mit 900 Plätzen gebaut.

Unsere Partei, ihr Zentralkomitee sorgen sich ständig um die Verantwortlichkeit der Sowjets und ihrer Deputierten zu steigern. Es gilt alle Bedingungen dazu, den Ausschluss des Volkes zu helfen, ihre organisatorischen und propagandistischen Fähigkeiten auf ihren Posten in vollem Maße zu bekunden. Dazu verpflichtet auch das Gesetz. „Über den Status der Deputierten der Sowjets in der UdSSR.“

Die Bemühungen der örtlichen Sowjets der Werktätigendeputierten sind gegenwärtig darauf gerichtet, das Halbjahresurlauberprogramm der UdSSR richtig zu legen und das zweite Quartal des Planjahrfrüht erfolgreich abzuschließen.

W. ENODIN
Zelograd

Fortschrittliche Erfahrungen einführen

Im Sowchos „Sarschtsyn“ Gebiet Nordkasachstan erörterte die Parteigruppen des Krasnogolowoski Parteiessamts Fragen über den Abschluß der Herbstfeldarbeiten, über die Vorbereitung der Überwinterung der Tiere und auf das künftige Landwirtschaftsjahr.

Hier wurde eine gute Ernte gezeichnet, dem Staat viel mehr Getreide verkauft als vorgesehen war. Die Kommunisten sprachen von Reserven, die genutzt werden müssen. In diesem Frühling bediente man sich der Sämaschinen SES-1, die aber nicht immer passend war. Auf festem Salzboden bewährten sich die SEP-24. Man sagte, daß man den Boden für Mais verbessern, das Ackerland düngen, auf den Feldern mehr Winterfeuchtheit anhäufen — zweite

fache Schneeschwaden — legen. Die Kommunisten verlangten von den Spezialisten, fortschrittliche Erfahrungen und Errungenschaften der Wissenschaft einzubringen.

Man hob die Bedeutung der hohen Verantwortung eines jeden für die anvertraute Sache hervor, die ständige Arbeit der Brigaden, zum Beispiel keinen großen Unterschied im Malsertrag geben, obwohl der Boden der gleiche ist und derselbe Samen gesät wird.

Die Versammlung verpflichtete das Parteikomitee, einen Plan von Maßnahmen zu erarbeiten, die auf den weiteren Aufstiege der landwirtschaftlichen Produktion gerichtet waren.

(KasTAG)



Karl Hahn — Parteiorganisator der 1. Brigade des Kolchos „XX. Parteitag“, Rayon Schenomajka, Gebiet Ostkasachstan, leitete während der Erberlegung der Krasnogolowoski Parteigruppen die Arbeit, über die Fortschrittlichen berichten und Rechenschaft über die Leistungen der Kommunisten ablegen. Karl Hahn ist der Meinung, daß die Tätigkeit dieser Gruppen viel zur rechtzeitigen Ernteeinbringung beigetragen hat.

Photo: D. Neuwirth

Sie übernehmen die Werkstattstätigkeit

Der Kommunist Shaloman Shunusow erweist sich im Urtimka-Kombinat ein Betrieb der kommunistischen Arbeit — guten Ruhmes.

Das ist ein ausgezeichnetes Hüttenwerker, gewissenhafter Aktivist, sagt man über ihn in der Werkhalle Nr. 2.

Schon mehrere Jahre wird er als bester Chlorierer bezeichnet. Vor kurzem haben die Magnesiumumwinde des Chlorierapparats zu helfen. Wenn sollte man in den artverwandten Betrieb zu Hilfe schicken. Die Wahl fiel auf Shaloman Shunusow.

Shaloman erfüllte diese Sonderaufgabe in Ehren. Der verdiente Hüttenwerker kehrte mit Dankbarkeit und Auszeichnung nach Hause zurück.

Shaloman verhält sich zu jeder Aufgabe ernst. Die Hüttenwerker wählen ihn schon mehrere Jahre in die Volkskontrolle des Kombinars und der Abteilung. Auch hier rechtfertigt er das Vertrauen.

Er geht nicht an Tatsachen der Mißwirtschaft, Vergewandung, schlechten Verhaltens zur Arbeit vorüber. Sobald er „Empfänge“ findet, bricht er sich sofort für die Beseitigung derselben, macht Vorschläge, streitet, wenn er überzeugt ist, daß es im Interesse der Abteilung, der ganzen Sache ist.

Lange Zeit verurteilte das System der hochorganisierten Wärmeträger ein „Fieber“ in der Arbeit der Chlorierabteilung, Shaloman brachte den Arbeitern die Möglichkeit zur Beseitigung der Mängel an.

Jetzt funktioniert das System reibungslos. Das ist nur ein einziges Beispiel aus seiner reichen Produktionsliste.

Seine initiativevolle Arbeiter und Aktivistengruppe ist nicht wenig in der führenden Hüttenabteilung. Das ist zum Beispiel Monastch Shurumow, der den Sektor der Offenständigkeit leitet. Sein Element ist das Herausgreifen der Wandelstellungen „Stachel“, „Krokodil“, von Fotomontagen, Blättern der Volkskontrolle. Die Kritik bewirkt die Beseitigung der Mängel in der Arbeit.

Im Blick der Volkskontrolle entgeht kein mißwirtschaftliches Verhalten zur Arbeit und zum Volksgut. Der Oberchlorierer M. A. Potopow entdeckte, daß der Obermechaniker G. G. Poljanow fehlgeholfen hatte, die Transportbehälter zum Füllstand zu werfen. Darunter sich ferner so etwas nicht wiederholt, bestimmten die Volkskontrolle, eine Kommission für Aussondierung der Ausrüstung zu gründen.

Die Wachtposten des Volkes bewirkten die schnellste Einführung der neuen Ausrüstungen und der technischen Errungenschaften. Allein durch die Verwirklichung der von den Volkskontrolleuren vorgeschlagenen Maßnahmen beträgt der Nutzeffekt über 10000 Rubel pro Jahr.

Die Volkskontrolleure führen regelmäßig Kontroll-Streifzüge zur Prüfung des Zustands der Ausrüstung, der Einführung technischer Neuerungen, der Rohstoff- und Materialeneinsparungen usw. durch. Sie organisierten exakte Tätigkeit der Sekretäre für Offenständigkeit und Organisationsarbeit.

VOLKSKONTROLLE IN AKTION

gen und Ohren in der Abteilung. In der Volkskontrollegruppe entstehen Vorwürfe, die nicht berücksichtigt werden. So sprachen auf der jüngsten Versammlung viele Genossen, sie machten wertvolle Vorschläge und weisen Einschlüsse an, worauf die Aufmerksamkeit zu richten ist.

Der Kranführer V. I. Wluschin sagte, daß in das Kombinat Rohstoffe für den Schutz des sozialistischen Eigentums, für Untersuchung der Beschwerden und Gesuche.

M. S. Baluschkin, der Vorsitzende der Volkskontrollegruppe, hatte ein gutes Stück Arbeit zu leisten, um ein arbeitsfähiges Kollektiv zu schaffen. Feuchtigkeitsgehalt bis 12 Prozent — eintritt. Dadurch gibt es Verstopfungen in den Ausrüstungen, und die Produktivität sinkt.

Diese Frage gut, stellte sie vor den höherstehenden Instanzen, bereite einen Briefkasten an die Lieferanten vor und erziele die Beseitigung erster Mängel.

A. R. Radnuzhew deckte einen anderen ersten Mangel in der Arbeit auf. Er sagte, daß über das Eintreten von Karmalit, schlecht Buch geführt und dadurch großer Mehrverbrauch zugelassen wird. Nachdem die Buchführung in Ordnung gebracht wurde, war die Frage über den Mehrverbrauch von selbst gelöst.

Die Volkskontrolleure W. N. Bondarenko, N. G. Akulow, W. E. Schapowalow, I. S. Konduraw und andere sprachen darüber, wie die Metallgewinnung gesteigert werden kann, wie normale Bedingungen für die Arbeit des automatischen Steuersystems „Zentru“ geschaffen und wie die Arbeitskraft mit größtem Nutzen für die Abteilung genutzt werden können.

Die Volkskontrolleure der Abteilung Nr. 2 überwarben die Wirtschaftstätigkeit des Kombinars.

I. KUSNEZOW
Ust-Kamenogorsk



- Eine weitsichtige Voraussage W. I. Lenins wird in unseren Tagen Wirklichkeit
• Auf einst öder Steppe ein Herkules der Energik im Entstehen

EKIBASTUS: GESTERN, HEUTE, MORGEN

IN DEN Direktiven des XXIV. Parteitages der KPdSU zum Fünfjahrplan für die Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR in den Jahren 1971 - 1975 heißt es: „Die Arbeiten zur Schaffung eines einheitlichen Elektroenergie-Verbindungsnetzes unseres Landes, von Gleichstrom-Überlandleitung von 1500 Kilowatt Ekibastus - zu.“

baute und die schweren Kohlenklumpen auf ihren Schultern an die Oberfläche beförderten, konnten natürlich nicht ahnen, daß hier einst der größte Kohletagebau der Erde entstehen werde. Die Gelehrten allerdings beschwerten sich im vorigen Jahrhundert Ekibastus eine große Zukunft. So schrieb der Erfinder des Peridotensystems der chemischen Elemente Dmitri Mendelejew kurz vor der Jahrhundertwende: „An diesen Orten, inmitten der Kirgisensteppe, wird ein großes Industriezentrum entstehen.“

Wir sind heute lebendige Zeugen der Entstehung dieses Industriezentrums. Daß wir sie sind und aus dem großen Bodenschatz schöpfen können, haben wir dem Roten Oktober und dem großen Lenin zu verdanken. „Liest man heute die von W. I. Lenin verfaßten und unterzeichneten Dokumente, die sich auf diesen Flecken Erde beziehen

und deren es mehr als fünfzig gibt, so kann man sich nicht genug wundern, wie gründlich der große Revolutionsführer den winzigen Punkt auf der Landkarte kannte, wie umfassend die ökonomischen Aspekte des Problems Ekibastus studiert hatte, um daraus grundlegende exakte Schlüsse zu ziehen wie etwa solche: „Das Wichtigste aller Fragen - das ist Ekibastus und dessen Bedeutung für den Ural.“ (W. I. Lenin, Werke, Bd. 45, S. 216 russ.). Wladimir Iljitsch war entschlossen, die Abgabe der Bergwerke von Ekibastus an ausländische Konzessionäre, die hier - besonders der Engländer Urquhart - noch gerne etwas in der Erde gebuddelt hätten. „Lagert die Steinkohle in Ekibastus auch dicht unter der Erdoberfläche, so gab der Kohlenreichtum seine Reichtümer den Menschen nicht sofort her. Als hätte er erwartet, bis die Menschen stärker werden, bis sie

fünft beförderten die Bergleute des Irtyschraums bereits 22,7 Millionen Tonnen Kohle. (Kirgische Bergbau-Gesellschaft mit Urquhart an der Spitze ihre Blütezeit erlebte, waren es alles in allem nur 64.000 Tonnen). Im achten Fünfjahrplan bewiesen die Bergleute von Ekibastus: Die Kesselkohle des Irtyschgebirges kann mit geringstem Aufwand abgebaut werden; Die Tonne Kohle kommt hier nur 1,60 Rubel zu stehen. Die Kohle von Ekibastus im Zweigspann mit dem Wasser des Irtysch ein ganzes Industriegebiet aus dem Taufkessel gehoben: das Traktorenwerk, die Aluminiumfabrik, das Ferrolegierungswerk und weitere Dutzende Betriebe, zu denen sich die im Bau begriffene chemische Werk bald gesellen wird.

Was ist Ekibastus von heute? Das sind die Tagebaue „Sapadny“ und „Krasnyj“, die mit einer Förderkapazität von je zehn Millionen Tonnen Kohle im Jahr. Diesen Tagebaue entsprechen die älteren Bagger, die in zwei Minuten einen Kohlenförderwagen vollschöpfen.

„Bogatyj“ braucht Recken Und was ist Ekibastus von morgen? Das ist der Mamuttagbau „Bogatyj“, das sind die riesigen Schaufelbagger, diese Drei- und Fünftausender, die sind die haushohen Bohranlagen, die leistungsstarken Diesel-Elektromotoren, die Großraumgeneratoren, die Elektronenrechner. „Alles steht im Superlativ. „Bogatyj“ selbst ist der erste Superlativ: Er beginnt in diesem Jahr mit sechs Millionen und wird es 1980 auf 50 Millionen Jahrestonnen bringen. Er wird zum größten Kohletagebau auf Erden. In kaum drei Jahren wird Ekibastus dem kolchrenreichen Karaganda auf die Ferse treten, es wemöglich sogar überholen. Schon 1975 wird Ekibastus ein Viertel aller in der Sowjetunion im Tagebauverfahren abgebauten Kohlen liefern.

Neben anderen Superlativen braucht der „Bogatyj“ auch wahre, lebendige Recken. Solcher gibt es bereits heute nicht wenige und es morgen noch mehr geben. Heute sind dies der Held der sozialistischen Arbeit Michail Wosny, die Baggerbrigade Harry Moser, Nikolajew, Chaik Dornagambetow, Wassili Neupokojew. Nehmen wir als Beispiel die Brigade von Harry Moser. Sie war die erste den Schaufelbagger und erreichte als erste die Drei-Millionen-Grenze. Aus einem Millionär wurde ein dreifacher Millionär. Eine Rekordleistung im Landesmaßstab. Alle Brigademitglieder haben abgeschlossene Fachschulbildung, eine wichtige Vorbedingung für die Meisterung der neuen Bergbautechnik.

In Qualifizierungsschulen, Fortbildungskursen, in der Fachschule für Baggerführer und Inspektoren der Bagger, wurde ein Kader ausgebildet, die vor dem „Bogatyj“ nicht zurückzusehen, ihn satten werden. Man muß heute viele wissen und können, um mit einem Schaufelbagger zu arbeiten, der in der Stunde dreieinhalb, sogar fünftausend Tonnen Kohle abbaut.

Die Förderkapazität der Ekibastus-Tagebaue wird sich schon in diesem Planjahr fünf bis sechsmal und 50 Millionen Jahrestonnen erreichen. Da dürfte man fragen: Wieviel Kohle bringt eigentlich diese Salzsteppe? Spezialisten haben errechnet: Speziell Milliardern Tonnen!

Die vereinte Kraft der Energiequelle Ekibastus Ekibastus stellt viele Probleme vor die Wissenschaftler. Hier eins von ihnen, doch wohl das wichtigste: Ökonomen errechneten es vorläufig, daß die Steinkohle an Ort und Stelle in Elektroenergie zu verwandeln als sie zu den entlegenen

Kraftwerken zu transportieren. Experten bestätigen: „...bei einer Energieübertragung von 50 Milliarden Kilowattstunden aus Ekibastus nach dem Zentrum auf eine Entfernung von etwa 2.500 Kilometer belaufen sich die Einsparungen (gegenüber dem Kohlentransport) auf nahezu hundert Millionen Rubel.“ Nun hat man bereits begonnen, diese Idee zu verwirklichen. So wird die Kumpelstadt Ekibastus nächstens auch eine Stadt der Energietechnik. Hier wird der leistungsstärkste (wieder ein Superlativ!) Energiekomplex auf Erden entstehen: ein ganzes „Gestirn“ riesiger Wärmekraftwerke mit einer Gesamtkapazität von 20 Millionen Kilowatt. Das wären fast drei Bratsk. Die Geodaten haben den Bauplatz des ersten dieser Kraftwerke bereits abgesteckt.

Da entsteht ein neues Problem: Die Transportierung solcher Riesenergien von Elektroenergie bedarf einer supermächtigen Überlandleitung. Gegenwärtig arbeiten sowjetische Ingenieure erstmalig an der Lösung des Problems: Schaffung komplexer Ausrüstungen für die Überlandleitung von 1.500 Kilowatt.

Diese Leitung, deren Errichtung schon in diesem Fünfjahrplan begonnen wird, ist für ein Herkulesmuskel der Energietechnik sein. Ein Riesennetz von Elektroenergie wird aus Asien nach Europa fließen, wird zwei Ozeane verbinden, die unermessliche Energie gespeichert von Ekibastus und das einheitliche Verbundnetz des europäischen Teils der UdSSR.

Die Überlandleitung Ekibastus - Zentrum wird ein wichtiges Glied im Rückgrat der Energietechnik unseres Landes, in dem im Entstehen begriffenen einheitlichen Verbundnetz der UdSSR sein. Die Unionsrepublik werden mehr Elektroenergie bekommen. Die vereinte Kraft der Energietechnik wird zunehmen. D. WAGNER



Im Jubiläumjahr haben die Ackerbauern des Sowchos „Oktjabr“, Gebiet Zelinograd, ausgezeichnet gearbeitet. Sie schütteten in die Staatspeicher 1.200.000 Pud Getreide, was mehr als drei Lieferungenpläne ausmacht. Einer von vielen Bestarbeitern ist hier Heinrich Schröder. In den heißen Erntetagen transportierte

er mit seinem LKW das Getreide von der Tenne zur Annahmestelle, dann pflügte er mit einem K-700 Herbarst. UNSER BILD: Heinrich Schröder Foto: I. Maryschkow

Für die zukünftige Ernte

KOKTSCHETAW. (KasTAg). Die Mechanisatoren des Gebiets schließen die Vorbereitung der Ländereien für die Ernte des zukünftigen Jahres ab. Diese Arbeiten werden auf den letzten Zehntausenden Hektaren geführt. Noch zwei Wochen - die Rayons Tschistopolje und Koktschetaw - vollendeten die Herbstur.

In den Bruderländern

Auch Egon Keller ist im Jahre 1930 geboren. Ein Jahr lang, bis er in den schwierigen Nachkriegsjahren in das Berufsleben eintrat, und bei dem sich nicht alle Träume verwirklichen konnten. Egon besuchte nach der Volksschule die Mittelschule. Doch zum Abschluss brachte er sie nicht. Er lernte aber die Grundlagen seiner Abschlussprüfungen hätte absolvieren müssen, ging die Familie Keller den Weg vieler ausführender Umsiedler. In der neuen Heimat lernte Egon zunächst Kfz-Schlosser in einem kleinen Privatbetrieb, bis er im volkseigenen Karl-Liebknecht-Werk eine Arbeit fand. Auf ihn förderte und forderte. Vor zehn Jahren wählte ihn sein Kollektiv, das ihn als Facharbeiter und als einen Menschen schätzte, der stets offen seine Meinung vertrat, zum Gewerkschaftsvorsitzenden.

Mit Mitte 40 noch Student

Man nennt sie das Herz des Betriebs: die Motorenmontage des Magdeburger Schwermaschinenbaukombinats „Karl Liebknecht“. Hier werden Teile für Motoren zusammengefügt und anschließend im Prüfstand einer gründlichen Qualitätskontrolle unterzogen, die später als leistungsstarke Schiffsdiesel zuverlässigen Dienst für die Binnen- und Hochseeschifffahrt der DDR, der UdSSR und zahlreicher anderer Länder leisten.

WERKTÄTIGE DER KOLCHOSE UND SOWCHOSE! ERZIELT EINEN ERFOLGREICHEN ABSCHLUSS DER HERBSTARBEITEN, NUTZT BESSER ALLE RESERVEN FÜR DIE STEIGERUNG DER PRODUKTION VON ERZEUGNISSEN DER TIERZUCHT IN DER WINTERZEIT AUS!

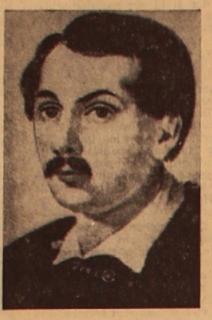
Gespeichere Sonnenstrahlen

Die Arbeit aller Zellen in den Weinstöcken und den süßen Saft besungen und in Versen gelobt. Maxim Gorki sagt: „Viele Sonne bringt in sich der Rebe. Er beginnt in diesem Jahr die Rebe zu verstehen. Wein zu machen, und durch ihn die Sonnenstrahlen in die Seele der Menschen zu bringen.“ So verkündet ein Transparent in großen Lettern gegenüber dem zweistöckigen Vorstandsgebäude der Weinbauwirtschaft.

Alexander Bestushev

Zu seinem 175. Geburtstag

Der russische Schriftsteller und Kritiker aus der Dekabristenbewegung Alexander Alexandrowitsch Bestushev (Marinski) wurde am 3. November 1797 in einer vermögenden Adelsfamilie in Petersburg geboren. Bestushev diente im Garderegiment in der Ortschaft Mari, unweit von Peterhof, woher auch sein Pseudonym Marinski stammt. Bestushev von Rylejew in den Nordbund der Dekabristen aufgenommen. Bestushev nahm regen Anteil an den Beratungen vor dem Aufstand und führte am 14. Dezember das Moskauer Regiment auf den Senatplatz. Nach seiner Verhaftung unterzog Bestushev im Brief an Nikolai I. die bestehende Ordnung einer vernichtenden Kritik, legte seinen Plan der Reform vor und rief dazu auch den Zaren auf. Drauf wurde Bestushev degradiert und in den Kaukasus verbannt, wo er am 19. Juni 1837 im Gefecht den Tod fand.



Der Schriftsteller trat Bestushev als Übersetzer und Kritiker auf. Seine literaturkritischen Arbeiten wurden von Belinski hoch eingeschätzt. Bestushev propagierte die russischen Literatur. Er schrieb erst aufgetauchte Romantik, setzte sich für die Volkskunst, für die Erziehung des Schriftstellers der Liebe zum Vaterland ein. Zusammen mit Rylejew verfasste er eine Reihe „Agitationslieder“, die bei der Aufklärung der Soldaten eine große Rolle spielten. Er gab den Almanach „Polarstern“ (1823—1825) heraus. In seinen lyrischen Gedichten trat Bestushev als Vorgänger Lermontows auf.

In der Verbannung war Bestushev hauptsächlich Prosaiker. Verfasste eine Reihe romantischer Erzählungen, wie „Leutnant Belosor“, „Die Fregatte „Hoffnung““, „Seehäuser“, „Napoleon in Holland“, „Rüben“. All diese Werke sind in einer blumensprachen Sprache, die aber bald als schwülzig erkannt wurde. Er schrieb auch die Helden der Erzählungen sind Menschen von großen Leidenschaften, stolze Einzelgänger, die mit ihrer Umgebung unzufrieden sind. In der historischen Erzählung „Roman und Olga“ verherrlicht Bestushev die revolutionäre Tat.

Von den kaukasischen Erzählungen gewann besondere Popularität die Großerzählung „Ammal-Beck“ (1832). Bestushev gelang es, die Gestalt eines unbändigen und flammenden gelingenden Bergbewohners zu schaffen, dem ein russischer Offizier das Leben rettete. Die Erzählung zeigt, wenn auch ohne Detaillierung, wie im Bewusstsein des Jungen, der mit einer für ihn neuen Kultur in Berührung kommt, die Überzeugung erwacht, daß die Menschenwürde nicht nur durch seine physische Kraft und sein leidenschaftliches Temperament bestimmt wird. Bestushev tritt gegen die sinnlosen blutigen Zwistigkeiten auf, die den Frieden des Kaukasus

Bestushevs beste Erzählungen sprechen von einer Annäherung an die realistischen Tendenzen in seinen Werken. Er verstand es, lebenswahre Gestalten des russischen Volkes zu schaffen, das wie der Autor selbst, durchdrungen ist von dem Geist des Patriotismus, der Freiheitsliebe und des Heldentums.

Die Bekanntheit mit der aristokratischen Welt ermöglichte es Bestushev, mehrere weltliche Erzählungen zu schaffen, in denen er mit beißender Ironie über die Sitten und Bräuche des Petersburger Adels berichtet.

Künstlerisch und inhaltlich höher als viele seiner anderen Erzählungen steht die Großerzählung „Leutnant Belosor“ (1831). Lebhaft und leicht schildert hier Bestushev Ereignisse, die während des Krieges mit Napoleon in Holland geschahen. Der Autor zeichnet mit großer Symphonie einen mülligen, der Heimat treuen Offizier, die lebensfrohen, tapferen, herrlichen russischen Matrosen.

Bestushevs beste Erzählungen sprechen von einer Annäherung an die realistischen Tendenzen in seinen Werken. Er verstand es, lebenswahre Gestalten des russischen Volkes zu schaffen, das wie der Autor selbst, durchdrungen ist von dem Geist des Patriotismus, der Freiheitsliebe und des Heldentums.

In den Bruderländern

Ausbildung nationaler Kader

ULAN-BATOR. (TASS). In der Mongolischen Volksrepublik erhielt das System der technischen Berufsausbildung weitgehende Verbreitung. Gegenwärtig sind in der Republik über 20 technische Berufsschulen eröffnet, in welchen die Jungen und Mädchen 70 verschiedene Berufsebenen erlernen. In den letzten sechs Jahren hat sich die Volkswirtschaft der MVR durch 20.000 qualifizierte Arbeiter aufgeföhrt.

In der Entwicklung des Systems der technischen Berufsausbildung und Ausbildung von qualifizierten nationalen Arbeitskader erweist die Sowjetunion der Mongolei allseitige brüderliche Hilfe. Allein im vergangenen mongolischen Planjahrhundert wurden in der UdSSR über 5.000 hochqualifizierte Arbeiter für die sozialistische Mongolei herangebildet.

Am Vorabend des 55. Jahrestags des Großen Oktober und des 50. Gründungstags der UdSSR hat sich in allen technischen Berufsschulen der sozialistische Wettbewerb um die Verbesserung der Ausbildung junger Arbeiter, für weitgehende Verwendung der Erfahrungen sowjetischer Kollegen entfaltet.



DVRK. In der Konsoner Wirkwarenfabrik arbeiten größtenteils Jugendliche. Das Kollektiv des Betriebs übernimmt die Verpflichtung, den Jahresplan mit Zeitsprung zu erfüllen.

UNSER BILD: In einer Abteilung der Fabrik.

Foto: TASS



WOLKSREPUBLIK POLEN. Über 30 Millionen Tonnen Erdöl, das durch die Pipeline „Druschba“ von den Wälgauern an die Wisla kommt, hat das Erdölchemie-Kombinat Plock verarbeitet, an dessen Errichtung die Sowjetunion, die DDR und die Tschechoslowakei erstrangige Rolle gespielt haben. Jetzt wird das große Chemieobjekt in Plock erweitert.

UNSER BILD: Eine Gruppe junger Chemiker auf dem Kombinatertortorium.

Foto: CAF-TASS

Atomenergiewirtschaft der CSSR

PRAG. (TASS). Der Oktober dieses Jahres wird für alle Zeiten in die Geschichte der Atomenergiewirtschaft der CSSR eingehen. An dem ersten tschechoslowakischen Atomkraftwerk, das mit Hilfe der UdSSR in der slowakischen Stadt Jaslowy-Bohunia entsteht, wurde die erste Kernreaktion ausgetestet. Sie gehört zum Zyklus der physikalischen Tests, die Anfang Oktober eingesetzt haben.

Das Ziel der Tests ist, die Charakteristiken des Reaktors sowie die Steuerungs- und Schutzsysteme zu prüfen. An den Tests beteiligt ist eine Gruppe sowjetischer Wissenschaftler und Ingenieure. Dieses Atomwerk ist das erste einer Serie leistungsstarker Werke dieser Art, die in der CSSR mit Hilfe der Sowjetunion errichtet werden sollen. Gemäß den Perspektiven wird man bis 1980 in der Tschechoslowakei acht Atomkraftwerke ihrer Bestimmung übergeben. Sie werden jährlich bis zu 10 Milliarden Kilowattstunden Strom erzeugen.

Foto: TASS

Hohes Tempo

SOFIA. (TASS). Die Industrieproduktion in Bulgarien fährt fort sich in hohem Tempo zu entwickeln. Darüber handelt es sich in der hier veröffentlichten Mitteilung des Ministeriums für Information und Verbindung über die Erfüllung des Plans der gesellschaftlich-ökonomischen Entwicklung des Landes für neun Monate des Jahres 1957.

Die Industriebetriebe des Landes produzierten um 8,5 Prozent mehr Erzeugnisse als in derselben Periode des Vorjahrs, was den Umfang der gesamten Industrieproduktion für die Jahre 1956, 1957 und 1958 zusammengekommen übertrifft.

In der Landwirtschaft wurde in diesem Jahr eine reiche Ernte von Winteranbau, Gemüse, Früchten und anderen Kulturen gezeichnet. In der Mitteilung wird eine Steigerung der Arbeitsproduktivität und die Verbesserung der Arbeit der Handelsteile vermerkt.

Die erzielten Ergebnisse in der Entwicklung der Ökonomie im Lande für neun Monate des laufenden Jahres, wird in der Mitteilung betont, sind eine sichere Garantie für die erfolgreiche Erfüllung des Plans des laufenden Jahres.



Im August 1957 werden Tausende Jugendliche von allen Enden der Planeten den schönen Berliner Alexanderplatz (unser Bild) füllen. Die Hauptstadt der DDR wird gastfreundlich die Teilnehmer des X. Weltfestivals der Jugendlichen und Studenten aufnehmen.

Foto: ADN-TASS

NEUER SPORTPALAST

PJONGJANG. (TASS). Auf einer der Hauptverkehrsstraßen der Hauptstadt der DVRK wird im Schnelltempo ein neuer Sportpalast errichtet. Gegenwärtig kommt der Bau des Mauerwerks zum Abschluß, die Montage der inneren Ausstattungen hat begonnen.

Der Sportplatz des Palasts ist 86 Meter lang und 40 Meter breit. Hier wird man Wettspiele in verschiedenen Sportarten durchführen, mitgeschlossenen Volleyball, Basketball, Tischtennis, Boxen, Sporkämpfe, Sport- und Kunstgymnastik. Zur Durchführung von Hockeyspielen wird eine spezielle Einrichtung zur Anlage einer künstlichen Eisbahn montiert.

Der Sportpalast von Pjongjang wird die größte Sportanlage der Republik sein, die nach dem letzten Wort der Technik gebaut wurde.

Den Sportlern werden 10 Übungssäle zur Verfügung gestellt. Die geräumigen, hellen Vorhallen schaffen größtmögliche Bequemlichkeiten für die Zuschauer.

Hier werden gleichzeitig 20.000 Zuschauer Sportveranstaltungen betreiben können.

Ärztliche Ratschläge

Sportverein findet. Der Blutdruck der Fernsehliebhaber wurde vor, während und nach der Sendung gemessen und dann nochmals am nächsten Tag, das heißt, etwa 10 bis 15 Stunden nach der Belastung. Dabei stellte sich heraus, daß sich schon der Blutdruck gesunder Personen während der Sendung mäßig erhöht, jedoch bei den meisten unmittelbar danach auf die Ausgangslage zurückgeht. Aber erst nach etwa 10 bis 15 Stunden waren bei allen Personen die Werte wieder normal.

aus sowie eine gewisse innere Spannung infolge von Neugierden, Überraschungen oder Sensationen. Die emotionale Beteiligung und ihr Vorhalten schafften größtmögliche Bequemlichkeiten für die Zuschauer.

Miserable Postzustellung

Eine bejahrte Frau stand vor der verschlossenen Tür der Postabteilung im Dorf Assanowo. „Mit unserer Post hat man dauernd Ärger“, erzählt sie, „Jetzt muß ich telegraphisch Geld nach Leningrad überweisen. Sehr eilig! Doch die Postleiterin Tscherbak ist ins Rayonstern genommen, und befahl den Postträgern auf strengste, die Tür zu verschließen und niemand reinzulassen. Somit bin ich jetzt gezwungen, nach Petropawlowsk zu fahren. Das ist ja nicht das erstemal.“

Die Dorfeinwohner sagten, daß sie die miserable Postzustellung satt hätten. Tscherbak habe ihr Vertrauen eingebüßt. Die Rayonabteilung für Post- und Fernmeldewesen in Bischkul ist über Tscherbaks Arbeit unentsetzt, stand doch diese Frage schon einmal auf der Tagesordnung. Doch da keine ernste Schlüsse gezogen wurden, so fühlt sich Tscherbak unersetzbar, und die Menschen müssen unter ihrer schlechten Arbeit leiden.

G. MUHLBERGER
Gebiet Nordkasachstan
REDAKTIONS-KOLLEGIUM

Automaten zur Wetterprognose

Das in Belorussland geschaffene automatische System des hydrometeorologischen Dienstes ermöglichte die Gewinnung qualitativ neuer Informationen. Das neue System wird als Prototyp für die Schaffung eines Netzes von meteorologischen Stationen und Wetterwarten in allen anderen Unionsrepubliken dienen. Es setzt sich aus rund 50 automatischen meteorologischen Stationen, verschiedenen Wettermässern und zwei elektronischen Datenverarbeitungsanlagen vom Typ AKS-32 zusammen.

wurden in EDVA ausgewertet und in einer für die Aufstellung von Wetterprognosen geeigneten Form dem Wetterdienst zur Verfügung gestellt. In Zukunft soll auch diese Arbeit von Maschinen übernommen werden. Eine automatische Zeichenanlage wird fertige Wetterkarten herauszugeben. Gegenwärtig werden in Belorussland Hagel-, Regen-, Schnee- und Temperaturprognosen 12, 24 und 36 Stunden voraus aufgestellt. Die automatischen meteorologischen Stationen werden von Wetterradars unterstützt, die den gesamten Himmelsbereich über Belorussland abtasten. (TASS)

Fernsehen und Gesundheit

Das Fernsehen ist einer der verbreitetsten Informations- und Kommunikationsmittel, dessen erzieherische, bildende und psychologische Wirkung auf den Zuschauer unbestritten ist. Doch sollte man das Fernsehen nicht ununterbrochen nutzen. Man kann seiner Gesundheit schaden. Warum das so ist, wird erklärt, wenn man sich einmal vor Augen führt, auf welche unterschiedliche Weise das Fernsehen auf den Organismus einwirkt.

Der optische Reiz, Flickerlicht und Helligkeitsphänomene beeinflussen die Informationsverarbeitung des Zentralnervensystems. Der akustische Reiz beim Fernsehen liegt zwischen 40 und 85 Dezibel und wirkt nur einfließ auf das psychische Verhalten, sondern auch auf verschiedene vegetative Funktionen des Organismus. Weniger bedeutend ist die elektromagnetische Strahlung. Sie liegt im allgemeinen unter dem Niveau eines schädigenden Strahlungsfaktors. Sieht man länger als eine Stunde fern, nimmt die Magenssekretion ab, und es kommt zu motorischen Störungen des Magen-Darm-Systems. Neurologische und übererreg-

Barer Patienten können infolge des Fernsehens Erregungszustände versetzt werden, ja sogar epileptische Anfälle bekommen, falls ein solches Grundliegen vorliegt. Wirken die erzwungenen Reizparameter stark auf den Organismus ein, belasten sie ihn. In welchem Maß, hängt davon ab, wie stark der Zuschauer psychisch-emotional an der Sendung beteiligt ist. Im Zentralinstitut für Herz- und Kreislauf-Regulationsforschung der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin wurde insbesondere untersucht, wie sich das Fernsehen auf den Blutdruck auswirkt, und zwar sowohl bei Gesunden als auch bei Hochdruckkranken. Als Testprogramme hatte man Reportagen, Sport- und Kriminalsendungen ausgewählt. Die Mediziner konnten feststellen, daß schon ganz geringe Blutdruckabweichungen bei dokumentarischen Berichten und Reportagen auftreten. Am eindeutigsten war es jedoch bei Kriminalsendungen. Die Sportersparnisse liegen dazwischen: Der Effekt wird wesentlich davon beeinflusst, wie sympathisch oder unsympathisch der Zuschauer die Sportart beziehungsweise den

UNSERE ANSCHRIFT: Kazachskaja SSSR, 473027 г. Целиноград, Дом Советов, 7-й этаж, «Фройндашфт».

Die „Freundschaft“ erscheint täglich außer Sonntag und Montag. Redaktionsschluss 18 Uhr des Vortages (Moskauer Zeit). «ФРОЙНДАШФТ» ИНДЕКС 6514.

TELEFONE: Chefredakteur — 2-19-09, stellv. Chef. — 2-17-07, verantwortlicher Sekretär — 2-79-84, Abteilungen: Propaganda, Partei- und politische Massenarbeit — 2-16-51, Wirtschaft — 2-18-23, Kultur — 2-74-26, Literatur und Kunst — 2-18-71, Information — 2-78-50, Leserbriele — 2-77-11, Buchhaltung — 2-56-45, Dienstredakteur — 2-06-49, Fernruf — 72.

Целиноградский полиграфический комбинат